

UMZUG IN EINE MODERNE ARBEITSWELT

Computacenter legt den Grundstein für hybrides Arbeiten im neuen Gebäude am EUREF-Campus

ZIEL

Innovative Multi-Space-Umgebung

Im April 2021 hat der Energiedienstleister GASAG auf dem EUREF-Campus in Berlin einen neuen Unternehmenssitz bezogen. Der Innovationsstandort in Berlin-Schöneberg steht für eine klimaneutrale Zukunft. Um seinen Mitarbeiter:innen eine agile und digitalisierte Arbeitswelt bereitzustellen, wollte das Unternehmen im Energiequartier auch technologisch den Grundstein legen. Das zukunftsorientierte Bürokonzept sollte daher mit innovativen Multi-Space-Lösungen ausgestattet werden, die das Desktop-Sharing-Konzept unterstützen.

So waren in der neuen Unternehmenszentrale – dem Energiequartier – Räume für unterschiedliche Tätigkeiten an verschiedenen Orten geplant, die sich flexibel und agil an die Arbeitsformen und individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen anpassen lassen. Letztendlich sollte der neue Unternehmenssitz für mehr Interaktion sorgen sowie die Motivation, Leistungsfähigkeit und Kreativität der Mitarbeitenden fördern. Darüber hinaus war es notwendig, eine neue Netzwerktechnologie als Unterbau für die modernen Kollaborationslösungen zu etablieren.

LÖSUNG

Akribisch geplant, reibungslos implementiert

Intern startete das Umzugsprojekt bereits im Jahr 2017. Von Beginn an stand das moderne Raumkonzept in der neuen Unternehmenszentrale im Mittelpunkt. Um die aktuellen Anforderungen und Bedürfnisse der Belegschaft zu berücksichtigen und für die Zukunft gerüstet zu sein, hat die GASAG ihre Mitarbeitenden von Anfang an einbezogen.

Computacenter arbeitet bereits seit vielen Jahren mit der GASAG zusammen und erhielt den Auftrag, ein Konzept für die Netzwerk- und Kollaborationslösungen zu erstellen. Neben dem Designkonzept hat der IT-Dienstleister auch die Lieferung,

SERVICES

- End User
- Networking
- Design & Build Services
- Integration & Migration Services

NUTZERERLEBNIS

- Mehr Agilität und Mobilität
- Höhere Produktivität
- Leichter Zugang zu Informationen
- Effektivere Collaboration
- Gesteigerte Performance
- Verbesserte Zufriedenheit der Anwender:innen

GESCHÄFTSAUSWIRKUNGEN

- Kostenreduktion
- Verbesserte Security
- Mehr geschäftliche Flexibilität
- Zukunftsfähige Lösung
- Erhöhte Produktivität
- Gesteigerte Kundenzufriedenheit
- Beschleunigte Innovation



Mit einer flexiblen und agilen Umgebung in den Meetingräumen und an den Arbeitsplätzen hat Computacenter eine hochdynamische Arbeitswelt geschaffen.

Steffen Löber,
Referent IT-Architektur und
Betrieb bei der GASAG AG



GASAG

Die GASAG AG ist ein Berliner Energieunternehmen und einer der größten regionalen Energieversorger. Mit ihren Tochterunternehmen beliefert die GASAG rund 800.000 Haushalts- und Gewerbekunden mit Erdgas, Bio-Erdgas und Ökostrom. Gleichzeitig ist das Unternehmen Netzbetreiber und Produzent von erneuerbaren Energien sowie Energiedienstleister. Die Geschichte der GASAG begann 1847, als die ersten beiden städtischen Gaswerke in Berlin angingen, Stadtgas zu produzieren. In den 1990er Jahren wurde die GASAG in mehreren Schritten vollständig privatisiert. Ab 1999 gründete die GASAG verschiedene Tochtergesellschaften und entwickelte sich durch Beteiligung an weiteren Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen zu der GASAG-Gruppe. Diese beschäftigt heute rund 1.700 Mitarbeitende.

die Einrichtung und den Support für die Medienausstattung übernommen. Insbesondere das Thema hybride Besprechungen spielte aufgrund der Pandemie eine wichtige Rolle. „Es war wichtig, dass unsere Kolleg:innen sowohl im Besprechungsraum im Energiequartier als auch von zu Hause oder jedem anderen Ort aus an Besprechungen teilnehmen können“, erklärt Steffen Löber, Referent IT-Architektur und Betrieb bei der GASAG AG.

Hybrides Arbeiten im Energiequartier

Um hybrides Arbeiten im Energiequartier zu ermöglichen – unabhängig davon, an welchem Ort sich jemand im Gebäude befindet –, setzt die GASAG auf Office 365 und Microsoft Teams. Bei der Ausstattung ist das Unternehmen in drei Stufen vorgegangen. „Jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter steht im Multi-Space-Büro ein Schreibtisch mit einem großen Monitor und einer Webcam zur Verfügung. Den Laptop kann man via USB-C-Kabel verbinden“, berichtet Löber. „Darüber hinaus haben wir kleine Besprechungsräume und sogar ein Workcafé, das ebenfalls eine Konferenzkamera, Mikrofone und Lautsprecher besitzt. Auch hier können sich Mitarbeiter:innen mit der Technologie verbinden. Außerdem verfügen wir über große Besprechungsräume, die mit Microsoft-Teams-Raumsystemen ausgestattet sind und ganz unabhängig vom Client funktionieren.“ Die kleinen und großen Meetingräume lassen sich ganz einfach via Outlook-Plugin buchen.

Die Grundlage für die innovative Multi-Space-Umgebung bildet neueste Cisco-Netzwerktechnologie. Da der Fokus darauf lag, optimale Voraussetzungen für ein hybrides Arbeiten zu schaffen, richtete die GASAG im alten Gebäude eine Testfläche mit derselben technologischen Konfiguration wie im Energiequartier ein. So machte das Unternehmen das neue Arbeiten bereits erlebbar und konnte die Lösung intensiv testen. Ergebnis: Eine schnellere Implementierung der Kollaborationstechnologie im neuen Gebäude und eine termingerechte Fertigstellung.

Für die Zukunft gerüstet

Um Begegnungen, Agilität und Dialog noch stärker in den Fokus zu rücken, entstand ein Energiequartier, das den rund 720 Mitarbeiter:innen nicht nur einen üblichen Schreibtisch, sondern ein vielfältiges, an Tätigkeiten orientiertes Arbeitsumfeld bietet. Ähnlich wie im eigenen Zuhause folgt das Multi-Space-Konzept der Idee, dass man für verschiedene Tätigkeiten verschiedene Orte im Büro aufsucht. „Wir haben ein sehr flexibles Shared-Desk-Konzept. Für 60 Prozent der Kolleg:innen steht ein Standardarbeitsplatz im Gebäude zur Verfügung, der Rest arbeitet in den Think Tanks, Besprechungs- und Konferenzräumen oder mobil. Das ist auch für die Zukunft so geplant“, erklärt Steffen Löber. „Unser Haus ist dennoch so konzipiert, dass alle unsere Mitarbeiter:innen einen Platz finden, falls sie tatsächlich einmal alle hier vor Ort versammelt sind – auch wenn es nicht unbedingt ein klassischer Arbeitsplatz ist. Deshalb haben wir das Gebäude überall mit WLAN ausgestattet – von der Teeküche bis zur Dachterrasse. Zudem gibt es Rückzugs- und Besprechungsräume, aber auch Think Tanks.“

Das innovative Multi-Space-Konzept basiert auf einem zukunftsfähigen Netzwerk mit Software-defined-Ansatz. Die performante Infrastruktur ermöglicht es, den fließenden Netzwerkverkehr automatisch und lastabhängig zu optimieren. Um die Cisco-DNA-Lösung vollumfänglich nutzen zu können, wurde eine 802.1x-Netzwerkport-Security am neuen Standort auf Basis von Cisco ISE implementiert. „Die innovative Technologie konnte ohne Probleme in den Betrieb überführt werden“, erzählt Löber. „Wir sind absolut zufrieden. Weil die bisherigen Projekte so gut gelaufen sind, wird Computacenter unsere LAN- und WLAN-Technologie künftig auch betreiben.“



Computacenter hat neben dem Designkonzept auch die Lieferung, die Einrichtung und den Support für die Medienausstattung übernommen – und das zu unserer absoluten Zufriedenheit.

Steffen Löber,
Referent IT-Architektur und
Betrieb bei der GASAG AG



ERGEBNIS

Raum für jede Arbeitsanforderung

Den Mitarbeitenden steht am EUREF-Campus jetzt auf 12.000 Quadratmetern eine moderne Arbeitswelt zur Verfügung. Als zukunftsorientiertes Bürokonzept passt sich die Multi-Space-Lösung flexibel an agile Arbeitsformen und unterschiedliche Bedürfnisse an. Die Neugestaltung fördert die Interaktion und sorgt für motivierte, leistungsfähige und kreative Mitarbeiter:innen.

„Das Multi-Space-Konzept bietet vielfältige Arbeitsorte mit einem modernen Ambiente. Neben einem ergonomischen Arbeitsplatz können die Mitarbeitenden Think Tanks oder Projekt- und Konferenzräume nutzen. Die digitale Ausstattung unterstützt mobiles Arbeiten – wo auch immer die Mitarbeiter:innen gerade produktiv sein möchten“, ergänzt Löber. Seine Kolleg:innen können entweder an einem Schreibtisch arbeiten oder einen Konferenzraum buchen. Digitale Türschilder zeigen an, ob ein Raum bereits belegt ist. Jeder der großen Meetingräume ist mit Microsoft-Teams-zertifizierter Videokonferenztechnologie ausgestattet. Abhängig von der Raumgröße sind verschiedene Systeme installiert, um Mitarbeiter:innen die bestmögliche Raumakustik zu bieten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf jeder Etage ein Microsoft Surface Hub zu nutzen. Dadurch ist ein kreatives, agiles und hybrides Arbeiten möglich.

Steffen Löber zieht ein positives Fazit: „Dank der Lösungen in den Meetingräumen und an den Arbeitsplätzen profitieren wir von einer hochdynamischen Arbeitswelt. Da alle Arbeitsplätze mit Dockingstation, Monitor und Kamera gleich ausgestattet sind, stellen wir eine hohe Flexibilität sicher. Damit schaffen wir die Rahmenbedingungen, um während der Pandemie – und auch danach – schnell zu reagieren, ohne große Anpassungen vornehmen zu müssen. Diese hohe Flexibilität ermöglicht agiles Arbeiten und spontane Treffen.“

Auch Tochterunternehmen NBB ist auf den Campus umgezogen

Die hohe Zufriedenheit mit Computacenter führte zu einem Folgeauftrag. Denn auch das Tochterunternehmen NBB hat ein neues Gebäude – das Netzquartier – auf dem EUREF-Campus bezogen. Dieses wurde mit dem gleichen Raumkonzept ausgestattet wie das Energiequartier. „Da wir mit der Arbeit von Computacenter im Energiequartier so zufrieden waren, machten wir es zur Bedingung, dass das Projekt im Netzquartier der NBB mit der gleichen Projektmannschaft umgesetzt wird“, fügt Löber an. Dem Wunsch wurde Rechnung getragen und auch dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen. In Zukunft sollen auch die weiteren Gesellschaften der GASAG-Gruppe mit der hochmodernen Arbeitsumgebung ausgestattet werden.

Weitere Informationen

Mehr Informationen über unsere Services für Unternehmen und weitere Kundenreferenzen finden Sie auf www.computacenter.com/de
